

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, die Rettungsringe am linken Ufer der Neuen Donau zwischen Kaisermühlenbrücke und Reichsbrücke sowie nördlich der Reichsbrücke umgehend barrierefrei aufzustellen.

Begründung

Zurzeit sind diese Rettungsringe nur nach Überwindung einer etwa 80 cm hohen Betonwand mit einer dahinter liegenden Böschung zu erreichen und dann müsste mit unsicherem Stand auf einer etwa 45°-Böschung der Rettungskasten geöffnet werden, um den Rettungsring zu erreichen. Somit ist eine sinnvolle Erreichbarkeit der Rettungsringe nicht gegeben und für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung gar nicht möglich.



Dr Wolfgang Dusek, M.Sc.
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann